

Patentinformationen erschließen und nutzen

Von Stefan Schneider, Andreas Zagos und Dierk-Oliver Kiehne

Patentinformationen zählen zu den wertvollsten Informationsressourcen eines Unternehmens. Dabei sind neben eigenen Patenten vor allem Informationen aus Patenten von Wettbewerbern oder Technologieführern bares Geld wert. Die Schwierigkeit dabei liegt in der Verfügbarkeit der richtigen Information an der richtigen Stelle zur richtigen Zeit. Ein Wissensmanagement für Patentinformationen in Unternehmen ist somit eine wichtige Komponente im Gesamtkonzept eines unternehmensweiten Wissensmanagements.

Montag 10 Uhr in Ihrem Unternehmen, als LeiterIn der Entwicklung für PKW-Außenspiegel erhalten Sie von einem der Angestellten Ihrer Abteilung die Ergebnisse einer 12 Monate laufenden Entwicklung eines neuen Außenspiegeltyps. Wie immer bereiten Sie die nötigen Schritte zur Patentanmeldung der vorhandenen Neuentwicklung vor und kontaktieren die Patentabteilung im Unternehmen. Am nächsten Tag kommt die kurze Info zurück, dass eine Anmeldung nicht möglich ist, da etwas ähnliches bereits als Patent existiert - und dies schon seit knapp zwei Jahren. Nun müssen Sie zwei Dinge Ihrem Chef erklären: Warum haben Sie sich für die Entwicklung des Spiegels entschieden und weshalb haben Ihre EntwicklerInnen eine Doppelentwicklung erstellt?

Die im Szenario beschriebene Doppelentwicklung hätte durch eine der Entwicklung vorgelagerte Versorgung mit den passenden Informationen zum Stand der Technik vermieden werden können. Eine einzige Patentrecherche während der Planungsphase hätte genügt. Aber hätten Sie sich als Leiter der Entwicklung an die Patentabteilung gewandt, um dies heraus zu finden?

Damit wird ein Problem vieler Unternehmen deutlich. Eine Patentabteilung, beispielsweise in Form einer Stabsabteilung, erscheint in vielen Unternehmen zu separiert von Unternehmensbereichen wie der Forschung und Entwicklung. EntwicklerInnen und IngenieurInnen sind für die Nutzung von Patentinformationen für ihre eigenen Entwicklungen wenig oder gar nicht sensibilisiert. Bei wichtigen Entscheidungen werden Patentanalysen als strategische Komponente oft nicht genutzt - zu

unrecht, da wertvolle und gut erschließbare Informationen brach liegen.

Das Wissensmanagement im Unternehmen umfasst unterschiedlichste Konzepte zur Integration verschiedener Informations- und Wissensressourcen und zur Bereitstellung und Wiederverwertung des vorhandenen Wissens. Beim Organisieren von Patentinformationen werden nicht nur solche Informationen, welche aus unternehmenseigenen Patenten zu gewinnen sind betrachtet, sondern vor allem Patentinformationen aus externen Informationsquellen wie Patentdatenbanken. Die InTraCoM GmbH forscht und entwickelt im Bereich der Verarbeitung und Bearbeitung von Patentinformationen in verschiedenen Richtungen, die sich alle um ein zentrales Konzept des Managements von Patentinformationen als Teil des Wissensmanagements in einem Unternehmen positionieren.

An erster Stelle steht die Informationsbeschaffung, die Befüllung der eigenen Wissensbasis mit den Informationen, die für verschiedene Prozesse im Unternehmen benötigt werden. Der Patentguide 2006 ist eine Recherchesoftware, welche die kostenfreien Angebote von DPATISnet, esp@cenet und USPTO nutzt, um die benötigten Patentinformationen und Patentschriften in die Wissensbasis eines Unternehmens zu holen.

Es ist möglich, die Rohdaten - welche mittels einer Patentrecherche gewonnen werden können - durch eine einfache strukturierte Ablage aufzubereiten. Hier kann beispielsweise eine Patentschrift im Original schnell verfügbar gemacht werden oder es werden statistische Analysen und grafische Darstellungen durchgeführt, wodurch verdichtete Informationen über die vorhandenen Daten gewonnen werden können.

Das Analyse-Modul Patent-Strategist im Patentguide bietet eine solche Aufbereitung. Es können Anmeldungen über Jahre, AnmelderInnen oder IPC-Klassen hinweg analysiert und grafisch aufbereitet werden.

Zugriffe auf vorhandene Informationen und bestehendes Wissen im Unternehmen werden, wie eingangs im Szenario beschrieben, durch konkrete Ereignisse verursacht. Bei der Nutzung von Patentinformationen

innerhalb von Geschäftsprozessen ist aus der Sicht eines kontextbezogenen Wissensmanagements eine Versorgung mit verschiedenen Informationsarten notwendig. Als LeiterIn der Entwicklung haben Sie ein Interesse an strategischen Informationen über Trends und Wettbewerber, ihre EntwicklerInnen benötigen das konkrete Patent als Vollschrift.

Situation: Investitionsentscheidung im Bereich F&E

Forschungs- und Entwicklungsprojekte zählen für ein Unternehmen zu kostenintensiven und gleichzeitig riskanten Projekten, da ein finanzieller Erfolg nicht vorab sicher einkalkuliert werden kann. Eine Auswertung von Patentinformationen liefert dabei einen Teil der Informationen, auf Basis derer eine Entscheidung getroffen werden kann. Einzelne Patente aus der Wissensbasis heraus zu nehmen und auszuwerten ist hierfür ungeeignet. Verdichtete Informationen, beispielsweise in Form von Statistiken oder Schaubildern, vereinfachen Aufnahme und Interpretation der Sachverhalte. Im Fall einer Investitionsentscheidung sind dies beispielsweise Schaubilder über die Anzahl der Patentanmeldungen in einem Technologiebereich oder eine Analyse der Anmeldezahlen eines Wettbewerbers.

Situation: Technikinformation während der Entwicklung

Innerhalb eines Entwicklungsprozesses werden technische Detailinformationen benötigt. Zum einen, um nicht bestehende Patente zu verletzen, zum anderen bieten sich vorhandene Lösungen als Ideengenerator an. Patentschriften mit ihrem Volltext und den zugehörigen Zeichnungen sind hier eine reichhaltige Wissensquelle.

Ist die Wissensbasis gefüllt, so kann auf zuvor recherchierte Patentschriften in der Wissensbasis zugegriffen werden oder falls nötig eine weitere Recherche angestoßen werden. Neben den Metainformationen über die Entwicklung auf einem Gebiet insgesamt stehen dadurch strukturierte und wissensintensive Detailinformationen im Informationsangebot des Unternehmens.

Die eben beschriebenen Abläufe der Patentrecherche, Patentanalyse und Nutzen der Informationen in Prozessen wird in

